



Wespen – Lästlinge oder Nützlinge?

Nur zwei Arten von Wespen werden uns Menschen lästig: Die **Deutsche Wespe** und die **Gemeine Wespe**. Alle anderen Wespenarten (es gibt bei uns etwa 300 Wespenarten) lassen uns in Ruhe.

Diese beiden Arten werden vor allem von Fleisch und Süßem, aber auch von Düften wie Parfum, Deo, Cremes, etc., oder von bunter Kleidung angelockt. Zudem sind sie ständig auf der Suche nach eiweißreicher Kost, die sie für die Versorgung ihrer Brut benötigen.

Für unser **Ökosystem** sind sie allerdings von großem Nutzen: Wespen sind die natürlichen Feinde von Fliegen, Mücken oder Heuschrecken, und sie sind für viele Vögel und Säugetiere ein wichtiger Bestandteil der Nahrung.

Anders als in Deutschland (hier steht die Wespe unter Artenschutz und es drohen Geldstrafen für das Erschlagen!) sind in Österreich nicht alle Wespenarten in den Artenschutzverordnungen gelistet und damit nicht gesondert geschützt.

Beispielsweise sind die Deutsche Wespe (Vespula germanica) und die Gemeine Wespe (Vespula vulgaris) in keinem Bundesland geschützt. Die Hornisse (Vespa crabro) ist in den Artenschutzverordnungen von Kärnten, Salzburg, Vorarlberg gelistet. In der Oberösterreichischen Artenschutzverordnung werden ausschließlich „Hügelbauende Waldameisen“ (Formica spp.) gelistet.

Aber auch nicht geschützte freilebende Arten dürfen nicht „mutwillig“ bzw. „ohne gerechtfertigten Grund“ beunruhigt, verletzt, getötet etc. werden (für OÖ gilt hier § 26 Oberösterreichisches Naturschutzgesetz).

Statt Töten sollte – falls möglich – auf **bewährte Hausmittel** (z.B. Pflanzen wie Zitronenmelisse, Lavendel oder Minze, Duftkerzen, Rauch,...) zurückgegriffen werden. Auf Holzpflegemittel oder Politur sollte verzichtet werden. Fallobst und morsches Holz sollten aus dem Garten entfernt werden, ebenso wie Blattläuse, denn deren süßliches Sekret ebenfalls Wespen anzieht.